

**Ökologischer Wiederaufbau in Kobanê /
Demokratische Föderation Nordsyrien - Rojava**



Kontakt: Prof. Dr. Christian Jooß /Göttingen,
[eco-health-center\[at\]posteo.de](mailto:eco-health-center[at]posteo.de)

Internet: <http://www.eco-aufbau-rojava.de/>

 facebook.com/Eco-Health-Center

Newsletter Nr. 1 – September 2019

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe (Umwelt-) Freundinnen und Freunde,

wie wir bereits in unserem „Dankeschreiben“ von Anfang März 2019 berichtet haben, wurde die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gesundheitszentrums am 08.12.2018 an die demokratische Selbstverwaltung in der Stadt Kobanê übergeben. Das Säbelrasseln des türkischen Erdogan-Regimes hat uns nicht davon abgehalten, das Projekt erfolgreich durchzuführen.

Heute wollen wir über die weitere Entwicklung informieren. Dazu gehören die neuen Erkenntnisse des Weltklimarats und die Veränderungen des Kräfteverhältnisses in Syrien, wie sie auf der nebenstehenden Karte deutlich werden. Wir berichten über den Stand der Spendensammlung und über die weitere Optimierung der Solaranlage. Nicht zuletzt möchten wir zur Teilnahme an verschiedenen Protestaktionen für die Rettung der Umwelt und gegen einen möglichen Angriff auf Nordsyrien aufrufen.



Weltweit deuten sich weitreichende katastrophale Veränderungen der Umwelt an

Der Weltklimarat IPCC schlägt Alarm, dass sich das Klima schneller erwärmt als alle Prognosen vorausgesagt haben. Schon heute ist auf den Landmassen eine Temperaturerhöhung von +1,5°C seit der vorindustriellen Zeiten erreicht. Damit steigt die Gefahr einer Erdheißzeit, wenn nicht einschneidende Sofortmaßnahmen ergriffen werden. Für 2100 werden dann + 3,5 - 7°C prognostiziert. Dabei werden vom IPCC nicht alle Faktoren des Umschlags in eine globale Umweltkatastrophe und ihre Wechselbeziehungen berücksichtigt. In seinem aktuellen Bericht vom August 2019 stellt der IPCC fest, dass die verheerende industrielle Landwirtschaft und die Waldabholzung 25 % der Treibhausentwicklung ausmachen. In Sibirien kommt es zu riesigen Waldbränden mit Smog über hunderte Kilometer hinweg. Die Dynamik durch diese Brände und die Freisetzung von Methan sind für das Weltklima nicht mehr kontrollierbar.



Gleichzeitig erhielten wir bereits am 24.06.19 Informationen von der Ökologiebewegung Mesopotamiens, dass jetzt der Tigris am Ilisu-Staudamm aufgestaut wird. Damit gräbt die Türkei dem Irak das Wasser ab und will es für große umweltzerstörerische Agrarprojekte nutzen. In Hasankeyf gehen die Proteste weiter. Beim weltweiten Aktionstag am 07. und 08. Juni fanden in 35 Orten Protestaktionen statt. Die internationale Solidarität ist sehr wichtig.

In Rojava ist der IS weiter mit Schläferzellen aktiv, die angesichts der Invasionsdrohung der Türkei wieder zu Terrormaßnahmen greifen und z.B. Felder anzünden, um die eigenständige Nahrungsgrundlage zu treffen. Dadurch entsteht auch ein Beitrag zum Treibhauseffekt.

Die Drohungen der türkischen Regierung, internationale Waffenlieferungen und das Selbstbestimmungsrecht Syriens



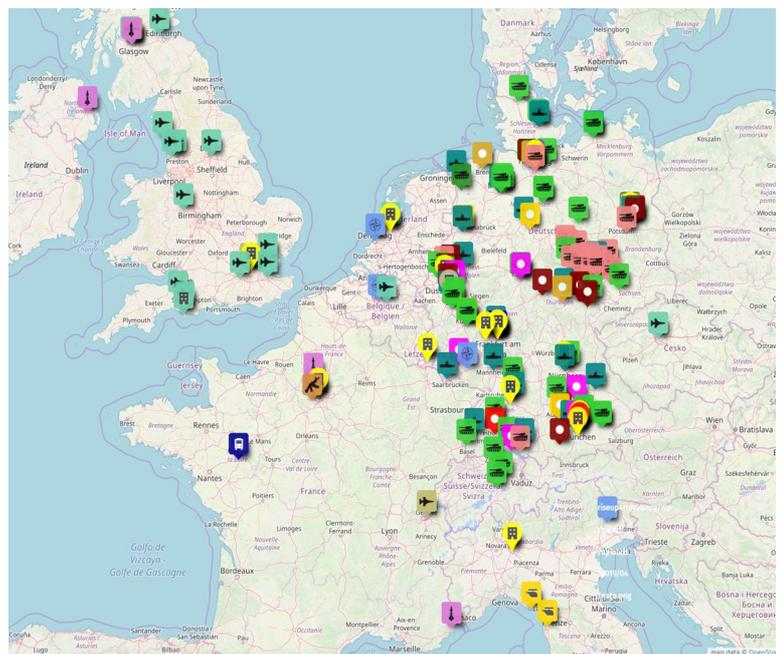
Die türkische Regierung unterstützt weiterhin reaktionäre Rebellen in Idlib (Nordwesten von Syrien) mit Waffen. Die türkische Armee beschießt regelmäßig Dörfer mit Granatwerfern im Norden Syriens. Die türkische Regierung will die Zustimmung der USA (und die Billigung durch die EU) zur Errichtung eines 40 km breiten Militärstreifens im syrischen Teil, um angeblich die 3,5 Mio. syrischen Flüchtlinge in der Türkei dort anzusiedeln. In Wirklichkeit geht es dem türkischen Ne imperialismus um die Vorherrschaft in der Region. Die Zustimmung zu diesen Plänen für solch eine Pufferzone durch die USA bezeichnet Erdogan bereits als Zugeständnis. Schon seit längerem bereitet sich das Erdogan-Regime auf einen militärischen Angriff vor und

zieht türkische Truppen an der Grenze zusammen. Auf diesen Tag X bereiten wir uns vor und rufen bei einem Einmarsch zu gemeinsamen bundesweiten Protestaktionen auf (siehe Homepage www.eco-aufbau-rojava.de).

Die SDF (Demokratische Kräfte Syriens) verfügen derzeit über 60.000 bis 100.000 Kämpfer als Potenzial für einen revolutionären Befreiungskampf gegen eine türkische Okkupation. Der syrische Präsident Assad betrachtet eine Pufferzone als Eingriff und würde dagegen vorgehen. In Afrin gibt es Guerillaaktivitäten gegen die Besatzer aus der Türkei und gegen die faschistischen Rebellen, die nicht Herr der Lage sind. Es besteht eine Patt-Situation für die türkischen Okkupanten.

Unterstützer des türkischen Faschismus sind viele Rüstungsfirmen in Europa (siehe Karte) und der Welt. Aus Russland bekommen sie ihr Raketenabwehrsystem. Bereits vor einiger Zeit gab es Demonstrationen in Hamburg gegen Rüstungsexporte. Derzeit finden weitere Protestaktionen vor Rheinmetall statt. Deutsche Rüstungsfirmen sind: Rheinmetall, MTU, Thyssen-Krupp, Heckler & Koch.

Am persischen Golf will die EU einen eigenen Marineverband unabhängig von den USA einsetzen. Die Rivalität zwischen den USA und der EU nimmt zu. Wer weiß, was beim Übergang in eine Weltwirtschaftskrise so alles passiert. Werden dann die USA wild um sich schlagen? Eines steht bereits jetzt schon fest: Der Imperialismus steckt in einer Sackgasse. „Brot und Spiele“ zur Beruhigung der Menschen funktionieren nicht mehr so, was



sich auch in der Wahlniederlage der Regierungspartei AKP in Istanbul widerspiegelt. Der Aufbau einer antiimperialistischen Einheitsfront ist das Gebot der Stunde. Deshalb unterstützen wir auch den Aufbau und die Stärkung des internationalistischen Bündnisses und sind Trägerorganisation geworden.

Stand der Spendensammlung und wie es mit der Photovoltaikanlage weiter geht

Bei unserem letzten Treffen am 10.08.19 in Göttingen wurde von Solidarität International (SI) Rechenschaft darüber abgelegt, wie viele Spenden bisher gesammelt wurden und welche Ausgaben wofür entstanden.



Von Januar bis August sind in diesem Jahr 8.044 Euro **neue Spenden** eingegangen. Ein Vorschuss von 5.000 Euro konnte zurückgezahlt werden, weitere Rechnungen zur Optimierung der Solaranlage sind bezahlt. Der Stand zum 10.08.19: 2.402,26 Euro sind noch an Spenden bei SI vorhanden. Die Gesamtsumme der Ausgaben beträgt voraussichtlich zwischen 139.000 und 140.000 Euro. Es müssen noch Rechnungen mit kleineren Summen beglichen werden.

Höhere Kosten als vor 2 Jahren bei der Planung des Projektes angenommen, entstanden durch Genehmigungen, Verpackung, Container, Beladung, Transport,

Zoll, Planungskosten, Wärmedämmung, Mehrwertsteuer. Für die weitere Optimierung der Photovoltaikanlage sind/werden in diesem Jahr weitere Kosten abgerechnet. Der Container für den Transport wurde vor Ort verkauft.

Weil es lange Zeit Probleme mit einer zuverlässigen Stromversorgung durch Wasserkraft mit großen Spannungsschwankungen gab, wurde für die Installation der **Photovoltaikanlage** Ende 2018 eine netzunabhängige Inselösung gewählt. Im Sommer deckt die Anlage tagsüber den gesamten Stromverbrauch ab. Jetzt ist das Netz stabil, weil eine neue Stromleitung in den Stadtteil gelegt wurde. Deshalb soll eine Netzanbindung erfolgen. Die dafür notwendige automatische Steuerung, die zwischen Netz, Photovoltaik, Batterie und Generator umschaltet, wird ca. 6.000 Euro kosten. Die demokratische Selbstverwaltung in Kobanê wird die Kosten größtenteils übernehmen. Aber wir freuen uns auch über weitere Spenden auf das Konto von SI, die dafür zur Verfügung stehen.

Ein großes Lob an Solidarität International und was SI so alles unterstützt

Es gibt also eine gute **Zusammenarbeit mit SI. Werbt für SI Mitglieder oder überlegt, selbst Mitglied zu werden.**

Auch das Projekt „Medizin für Rojava“ läuft weiter. Seit 2013 wurden Gesamtspenden von 700.000 Euro gesammelt, eine große Summe. Ein anderes langjähriges Projekt von SI ist ein Bildungszentrum im **Kongo**, das in Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort und mit einer Brigade des Jugendverbands REBELL gebaut und auch mit Solarelementen ausgestattet wurde. Aktuell gibt es ein Projekt zur Unterstützung der Vorbereitung eines Bergarbeiterstreiks in **Peru** im September mit Spenden für Computer. In der **Elfenbeinküste** wird ein Projekt zum Anbau des Grundnahrungsmittels Maniok unterstützt.

Die Bundesdelegiertenversammlung von SI ist Ende Januar in Schwäbisch Hall. Bitte meldet Euch bei Interesse bei uns. Eine gute Möglichkeit, SI weiter bekannt zu machen und Mitglieder zu werben, ist es, den SI-Newsletter weiterzugeben und zu bestellen.

Beteiligt Euch an den Demonstrationen von fff und aus Anlass der Weltklimakonferenz 2019

Wir rufen dazu auf: Beteiligt Euch und werbt für den internationalen Klimaaktions- und Streiktag, zu dem die Bewegung *fridays for future*, einige Gewerkschaften und das internationalistische Bündnis am Freitag, den 20.09.2019, aufrufen. Außerdem: Kommt zu den Demonstrationen und Protesten zum Klimaaktionstag anlässlich der Weltklimakonferenz in Chile am Samstag, den 07.12.2019!

Sonstiges und wie geht es weiter?

Die ursprüngliche Idee eines **Workshops** zum Thema soll wieder aufgegriffen werden, um am besten zusammen mit anderen Solidaritätsinitiativen die Erfahrungen bezogen auf Bauprojekte, Energieversorgung, Abwasser, Aufforstung, Problem Wärmedämmung von Dächern auszutauschen. Dazu könnten wir einen Beitrag leisten.

Das nächste Treffen der Initiative ist am **01.02.2020 oder 08.02.2020**. Wir geben Euch frühzeitig Bescheid.

Spenden an

„Solidarität International e.V.“:

IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84

BIC: FFVB DEFF (Frankfurter Volksbank)

Stichwort: „Ökologischer Wiederaufbau Kobanê

Ihre Spende wird ausschließlich
zum Aufbau des Gesundheits- und Sozialzentrums in Kobanê eingesetzt!

Bei Angabe des Namens und der Adresse geht Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.